

App laden – losfahren

Carsharing-Projekt hält in der Gemeinde Mamming Einzug

Mamming. (ez) Das Fahrzeug ist in Betrieb. Dank mehr als 30 Sponsoren konnte die Gemeinde Mamming das Projekt mikarshare®, das kommunale CarSharing Modell, in die Wege leiten. Der Neunsitzer-Bus mit dem entsprechenden Platzangebot und Kofferraumvolumen ist von jedermann buchbar und ist aktuell auf dem Parkplatz gegenüber dem Dorfplatz zu finden. „Sie fahren, wann immer Sie wollen – mit Freunden und Familie, zum Jungesellinnen-Abschied, zum Großeinkauf oder nutzen das Auto für Ihren Umzug. Rund um die Uhr und preisgünstig“, so die Erklärung der Verantwortlichen von mikar – Michelle Wisesa bei der Schlüsselübergabe. Die Gemeinde Mamming mit

Bürgermeisterin Irmgard Eberl freut sich, dass Dank der Unterstützung vonseiten der Geschäftswelt die Umsetzung des Projekts möglich ist. Der geräumige Neunsitzer kann ab sofort für Fahrten allerlei Art gegen eine günstige Nutzungsgebühr ausgeliehen werden. Mit diesem Fahrzeug werden die Grenzen des üblichen Führerscheins der Klasse B im privaten Rahmen optimal ausgeschöpft. Egal ob Vereins- oder Familienfahrten, oder die gemeinsame Fahrt ins Stadion; schon bei der Fahrt sind alle zusammen und der Parkplatz in der Dorfmitte bietet einen guten Treffpunkt zur Ab- oder Weiterfahrt.

Das könnte auch örtliche Firmen interessieren, denn auch als kurz-

fristige Fuhrparkergänzung oder als Mitarbeiterfahrzeug beziehungsweise für den Transport von Auszubildenden kann der Bus eingesetzt werden. Den stets einsatzbereiten Zustand, inklusive Versicherung, Instandhaltung, Reparaturen und Inspektion, sowie die Reinigung gewährleistet mikar.

Das logistische System von mikar ist simpel und anwenderfreundlich. Nach einer Anmeldung als mikar-Fahrer und der Online-Legitimierung, kann das Fahrzeug via mikarApp gebucht und aufgeschlossen werden. Diese Legitimierung kann per E-Mail an registrierung@mikar.de einfach und schnell mit einem Bild des Führerscheins, des Personalausweises und einem Selfie erledigt werden. Falls es bei der Buchung oder während der Fahrt Probleme geben sollte, ist eine 24/7-Hotline erreichbar, denn Mamming ist einer von über 90 Standorten in ganz Deutschland.

In Moosthenning, Mengkofen, Loiching, Wallersdorf, Eichendorf und einigen Standorten im Landkreis Straubing und Deggendorf zum Beispiel, wird das Projekt bereits sehr gut angenommen und es gesellen sich immer mehr neue Standorte auf der Karte hinzu, worauf immer mehr mikar-Nutzer zugreifen können.



Bürgermeisterin Irmgard Eberl nimmt den Schlüssel entgegen.

Foto: ez